



Dortmund, 18. November 2016

Gemeinsame Presse-Information

AOK-Vorstand Tom Ackermann beim Vorlesetag in Dortmunder KiTa Lummerland:

„Vorlesen regt die Fantasie an und erweitert den Wortschatz“

Dortmund (18.11.2016). „Kühe können keine Bücher lesen, Kühe sollen keine Bücher lesen. Dabei findet Mama Muh Lesen so gemutlich.“ Gebannt lauschten etwa 20 Mädchen und Jungen der Dortmunder KiTa Lummerland e.V. heute der Geschichte von der Kuh Mama Muh, die das Lesen für sich entdeckte. Anlass war der ‚Bundesweite Vorlesetag‘, bei dem sich AOK NORDWEST-Vorstandschef Tom Ackermann als Lesepate engagierte. Und das aus gutem Grund: „Wir wollen Begeisterung für das Lesen wecken und mit dazu beitragen, dass Kindern mehr und kontinuierlich vorgelesen wird. Denn Vorlesen leistet einen wichtigen Beitrag, damit Kinder gesund aufwachsen“, so Ackermann.

Der bundesweite Vorlesetag gilt als das größte Vorlesefest Deutschlands. Wenn Vorlesen zum Familienalltag gehört, entwickeln auch kleine Kinder Interesse an Geschichten und bekommen Lust, selbst lesen zu lernen. „Vorlesen regt nicht nur die Fantasie der Kinder an und erweitert den Wortschatz, es trägt auch zum Austausch zwischen Eltern und Kindern bei und fördert Gespräche in der Familie“, so Ackermann. Bereits im Kindergarten werden entscheidende Weichen dafür gestellt, die Freude am Lesen zu entwickeln.

Kindern denen nicht regelmäßig vorgelesen wird, fehlt dadurch auch eine wichtige Unterstützung für ihre sprachliche Entwicklung. Das hat zur Folge, dass in Westfalen-Lippe im Jahr 2015 Kinder im Alter von fünf bis zehn Jahren fast 79.700 Verordnungen über sprachtherapeutische Leistungen erhielten. Das ist ein Anstieg von über 20 Prozent in den vergangenen sechs Jahren. Aus einer aktuellen Auswertung der AOK NORDWEST geht außerdem hervor, dass auf diese Altersgruppe der Fünf- bis Zehnjährigen im vergangenen Jahr mehr als 70 Prozent der logopädischen Verordnungen bei Kindern bis 15 Jahren entfielen. „Das muss nicht sein, wenn das Lesen einen festen Platz im Kinderzimmer hat“, wirbt AOK-Vorstand Ackermann für eine lebendige Lesekultur. Denn Lesen ist der Schlüssel zum Lernen und hilft Kindern, die Welt besser zu verstehen und ihre Sprache zu entwickeln.

Engagiert zeigt sich auch die Dortmunder KiTa Lummerland e.V., wenn es darum geht, das Vorlesen und die Lesemotivation der Kinder in der Einrichtung zu fördern. „Bei uns im Lummerland wird Sprachförderung täglich gelebt. Die Kinder lieben unsere Lese- und Bücherecke und die Atmosphäre beim Vorlesen und Schmökern. Dabei fördern wir nicht nur die Kommunikationsfähigkeit, sondern schaffen auch Geborgenheit. Das ist die Grundvoraussetzung für eine gute individuelle Förderung der Kinder“, sagte **Erzieherin Jessica Raab**.

Die aktuelle Vorlesestudie 2016 der Stiftung Lesen hat die Kinder selbst befragt. Das Ergebnis ist eindeutig: 91 Prozent der Kinder in Deutschland gefällt es gut, wenn ihnen vorgelesen wird. Auch bei Kindern aus Haushalten mit mittlerer und niedriger Bildung liegt dieser Wert bei 90 beziehungsweise 86 Prozent, bei hoher Bildung sogar bei 94 Prozent. Fast jedes dritte Kind, dem vorgelesen wird, wünscht sich, dass dies öfter geschieht (30 Prozent). Bei Kindern, denen selten oder nie vorgelesen wird, ist es jedes zweite (49 Prozent). Nach wie vor liest knapp ein Drittel der Eltern ihren Kindern zu selten vor. Ideal ist es, wenn sie sich mehrmals in der Woche Zeit nehmen, zum Beispiel 15 Minuten jeden Tag. Dann entfaltet das Vorlesen seine volle Wirkung für die intellektuelle, emotionale und soziale Entwicklung von Kindern.

Der ‚Bundesweite Vorlesetag‘ wurde von der Stiftung Lesen zusammen mit der Wochenzeitung DIE ZEIT und der Deutschen Bahn ins Leben gerufen und wird von der AOK NORDWEST unterstützt. In diesem Jahr werden voraussichtlich mehr als 110.000 Menschen in Kindergärten, Grundschulen, Buchhandlungen oder Kinderkliniken vorlesen, darunter auch viele Politiker, Prominente und andere Personen des öffentlichen Lebens.

Gesprächspartner für die Medien

AOK NORDWEST – Die Gesundheitskasse
Jens Kuschel, Pressesprecher
Kopenhagener Straße 1, 44269 Dortmund

Telefon 0231 4193-10145
Mobil 01520 1566 136
E-Mail presse@nw.aok.de
Internet aok.de/presse